

Service rund um die Promotion

Die Graduiertenschule der Universität Erlangen-Nürnberg

Keine Universität ohne Promotionen und keine Promotion ohne gute Betreuung und Rahmenbedingungen – so kann man die Aufgabe der Graduiertenschule der Friedrich-Alexander-Universität als Service- und Beratungsstelle umreißen. Zum Wintersemester plant die Graduiertenschule zum ersten Mal im Bereich der Schlüsselqualifikationen spezielle Kurse für Promovierende anzubieten.

Zentral für die Arbeit der Einrichtung ist die Vielfalt der Themen, der Fachkulturen und der möglichen Wege zur Promotion. Als gleichberechtigte Alternative zur „klassischen“ Einzelpromotion fördert die Graduiertenschule daher durch Beratung und Unterstützung die Einrichtung strukturierter Betreuungsprogramme. Auch sollen die Fakultäten und Fachbereiche, wo sinnvoll und machbar, von administrativen Aufgaben entlastet werden, ohne dabei aber ihre zentrale inhaltliche Verantwortung und die Hoheit über das Promotionsverfahren einzuschränken.

Es geht also nicht um Verschulung oder Eingriffe in die Betreuung, sondern um die überfachlichen Aspekte, die Promovierenden einen erfolgreichen Start in den Beruf ermöglichen. Fit für Promotion, Wirtschaft und Wissenschaft und sprachlich und interkulturell „auf der Höhe“ - das sind die Bereiche, in denen interessierte Doktorandinnen und Doktoranden künftig ihr individuelles Profil „abrunden“ können.

„Besonders haben wir hier Nachwuchswissenschaftlerinnen im Blick, denen in Kooperation mit dem Büro der Gleichstellungsbeauftragten spezielle Fortbildungs- und Informationsangebote offeriert werden sollen, um gerade im akademischen Bereich die Lücke zwischen Gleichstellungsrhetorik und der Realität geringer Frauenanteile Schritt für Schritt zu schließen“, betont Bertram Welker, der seit November 2007 Geschäftsführer der Graduiertenschule ist.

Ein weiterer Fokus ist die zunehmend internationale und interdisziplinäre Ausrichtung der Wissenschaft. Durch die Kooperation mit dem Referat Internationale Angelegenheiten und dem Zentralinstitut für Ethik und Wissenschaftskommunikation soll hier Promovierenden aus allen Fakultäten die Möglichkeit geboten werden, den Blick über den nationalen und disziplinären Tellerrand zu richten und so einen aktiven Gedankenaustausch zu fördern.

Zentraler Bestandteil dieser und weiterer Aktivitäten der Graduiertenschule sind die neuen Webseiten für den Bereich Nach-



Urkundenverleihung während der Promotionsfeier des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften im April 2008. Foto: FB Wirtschaftswissenschaften

wachsförderung, auf denen auch weitere Informationen und Angebote rund um die Promotion gesammelt werden.



www.uni-erlangen.de/forschung/nachwuchsfoerderung

Zertifikate für Lehrende

Engagement in der hochschuldidaktischen Fortbildung

Zum dritten Mal fand Ende Mai 2008 die feierliche Übergabe der Zertifikate Hochschullehre an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Universität Erlangen-Nürnberg statt. Vizepräsidentin Prof. Johanna Haberer dankte den 32 Lehrenden, die ein Zertifikat erworben haben, für ihr Engagement im Bereich der hochschuldidaktischen Fortbildung.

16 Lehrende hatten an Fortbildungen im Rahmen von über 60 Arbeitseinheiten teilgenommen und das „Zertifikat Hochschullehre der Universitäten Bamberg, Bayreuth, Erlangen-Nürnberg und Würzburg“ erworben. Weitere 16 hatten mindestens 120 Arbeits-



Anerkennung und Bestätigung zugleich erhalten engagierte Lehrende durch das Zertifikat Hochschullehre, das bei einer Zeremonie im Schloss übergeben wurde. Foto: K&P

Offiziell getauft

Hörsaal wechselt Namen

Mit einem interessanten Einblick in die aktuelle Medienwelt wurde im April 2008 der umbenannte Müller Medien-Hörsaal (ehemals Hörsaal H6) des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften offiziell in Betrieb genommen. In dem Vortrag „Aktuelle Entwicklungen in der Medienwelt“ gaben die zwei Geschäftsführer von Müller Medien, Constanze Oschmann-Lauchstedt und ihr Bruder Michael Oschmann, Auskunft über ihr Unternehmen

Beide unterstrichen die Bedeutung der Zusammenarbeit. Da sie selbst an der ehemaligen WiSo studiert hatten, fiel es ihnen augenscheinlich leicht, sich anschließend beim Empfang unter die Studierenden zu mischen und mit ihnen ins Gespräch zu kommen.

Praxis für die Besten

Das Patenschaftsprogramm „Forum und Networking“, in dessen Zusammenhang sich der Vortrag eingliederte, ist die Portion Praxis für die besten Studierenden des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften.

einheiten absolviert und erhielten das „Zertifikat Hochschullehre Bayern“.

Zwölf der Geehrten arbeiten an der Philosophischen Fakultät, acht an der Rechts- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät, sieben an der Technischen Fakultät, drei an der Medizinischen und zwei an der Naturwissenschaftlichen Fakultät.

Neue Koordinatoren

Gleichzeitig wurde bei der Feier der langjährige Koordinator des Fortbildungszentrums Hochschullehre der Universitäten Bamberg, Bayreuth, Erlangen-Nürnberg und Würzburg (FBZHL), Dr. Jörg Wendorff verabschiedet. Er dankte in seiner Rede der studentischen Mitarbeiterin Katja Schmid, die das FBZHL nach vier Jahren ebenfalls verlässt, sowie Dr. Christiane Alberternst - stellvertretend für alle beim FBZHL aktiven Trainerinnen und Trainer - für ihre kompetente und engagierte Arbeit. Besonders betonte der Koordinator die große Unterstützung seiner Arbeit durch den Beauftragten für Hochschullehre, Prof. Jörg Stender, und durch die Vizepräsidentin. Ab August 2008 werden Erika von Rautenfeld und Georg Stippler die Leitung des Zentrums übernehmen.